

kennen. Dass sich Rutschflächen mit Kritzen und Schrammen auch in sehr grobem Material ausbilden können, ist längst bekannt. Ich selbst hatte erst in diesem Jahre Gelegenheit, die Erscheinung in dem Tal der Bregenzer Aach zu beobachten. Durch Hochwasser, von dem im Juni 1910 das Tal stark heimgesucht wurde, waren die Berglehnen von zahlreichen Murgängen zerrissen. Diese „offenen Stellen“ legten meist in Form schüsselförmiger Vertiefungen den Glazialschutt bloss und zeigten vielfach direkt unter der oberen Abrisslinie trotz des groben Materials eine glatte Schlieffläche, die tiefe Schrammen und Kritze in der Richtung des Gehänges aufwies.

Bei dem Erdbeben von Mühlhausen war es ein grosses Glück, dass jemand am Gehänge beobachtete, wie die oberste Spalte plötzlich sich bedeutend zu erweitern begann und sich die ganze Masse talwärts in Bewegung setzte. Sein lautes Rufen warnte die Anwohner. Es war auch höchste Zeit, denn kaum waren die letzten aus den Häusern geflüchtet, da stürzten schon die Giebel vornüber auf die Strasse. Grösseres Unglück wurde so verhütet, immerhin aber viel Hab und Gut unter den Trümmern begraben. Die Fundamente der Häuser blieben völlig unversehrt, da ja das Ausgehende der Abrutschfläche ziemlich hoch über der Sohle der Häuser lag (siehe Tafel, Bild 1).

Dieser Erdbeben ist nicht der erste, der sich an dieser Stelle zugetragen hat. Bereits im Jahre 1869, dann wieder 1882, so erzählte ein Anwohner, haben sich Rutschungen, allerdings von geringeren Folgen ereignet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Neues Mitgliederverzeichnis.

Der nächsten Nummer der „Mitteilungen“ soll ein Mitgliederverzeichnis beigegeben werden. Wir bitten daher jeden, die Adresse auf dem Umschlag der vorliegenden Nummer vergleichen und etwaige Ungenauigkeiten oder Unrichtigkeiten umgehend an Herrn Dr. Schlatterer, Freiburg i. Br., Sternwaldstr. 19 mitteilen zu wollen.

Freiburger Heubörse.

Die wöchentlichen Zusammenkünfte der Freiburger Mitglieder finden jeden Montag zwischen 6 und 8 Uhr abends im Hotel Gass, Ecke Garten- und Erbprinzenstrasse (neben der städtischen Handelsschule), statt. Wir bitten um recht fleissigen Besuch.

Geh. Hofrat F. Leutz †.

Am 6. Dezember 1910 starb zu Karlsruhe unser verdientes Ehrenmitglied Herr Geh. Hofrat F. Leutz, Seminardirektor a. D. Einen Nachruf wird die nächste Nummer der „Mitteilungen“ bringen.

Mitgliederbeiträge für 1911.

Unter Hinweis auf den nachfolgenden Kassenbericht werden die Mitglieder ersucht, den Beitrag für 1911 baldgefälligst an den Rechner Herrn Prof. Dr. Karl Scheid in Freiburg i. Br., Postscheck-Konto Nr. 648 beim Postscheckamt in Karlsruhe, einsenden zu wollen. Zu diesem Zweck liegt dieser Nummer eine Zahlkarte bei, auf welcher blos noch der Betrag und der Namen des Absenders auszufüllen ist. Der Mitgliederbeitrag ist 2,05 *M*; hierzu wurden im verflossenen Jahr freiwillige Beiträge für Naturschutz von den meisten Mitgliedern bezahlt im Betrage von 1 bis 20 *M*. Wir bitten auch dieses Jahr wieder, von diesem Recht der Selbstbesteuerung Gebrauch machen zu wollen. Die bis Ende Januar 1911 nicht eingesandten Beiträge werden durch Nachnahme eingezogen. Für Naturschutzzwecke werden wir dabei von unseren badischen Mitgliedern 1 *M*, zusammen also zusätzlich der Nachnahmekosten 3,25 *M* erheben. Der Vorstand.

Kassenbericht.

Die Einnahmen des Jahres 1910 betragen 1928 *M* 90 *S*. Sie setzten sich zusammen aus einem Zuschuss der badischen Regierung im Betrag von *M* 300, einem weiteren des badischen Schwarzwaldvereins im Betrag von *M* 200, aus den Mitgliederbeiträgen von 443 Mitgliedern, aus dem Verkauf einiger älteren Jahrgänge unserer „Mitteilungen“, sowie aus einer freiwilligen Beisteuer der grossen Mehrzahl unserer Mitglieder zur Verwendung für Naturschutz im Gesamtbetrag von 441 *M*. Für die reichlichen freiwilligen Gaben, insbesondere auch für die Anerkennung und Unterstützung, welche uns die Grossh. Regierung und der Schwarzwaldverein zukommen liessen, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Der Vereinsvorstand war dadurch in der Lage, schon in diesem Jahr den Betrag von 432.47 *M* für Naturschutz ausgeben zu können. Unsere Tätigkeit war zunächst eine werbende. Wir mussten Mitglieder und Freunde gewinnen, die nicht nur durch Zahlung des Vereinsbeitrags die Möglichkeit zur Erhaltung von Naturdenkmälern, zum Schutz unserer Pflanzen- und Tierwelt gegen zwecklose Ausrottung, zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse gewährten: wir suchten und fanden auch tatkräftige Mitarbeiter, die uns auf gefährdete Pflanzenstandorte, auf landschaftlich beachtenswerte oder von Zerstörung bedrohte Felspartien usw. aufmerksam machten und mit Rat und Tat unterstützten. Weit über 2000 Fragebogen und dazu gehörige Erläu-

terungen wurden in ganz Baden versandt und erfreulicher Weise auch freundlich aufgenommen. Das so gesammelte Material soll in den kommenden Jahren noch vermehrt und praktisch ausgenützt werden. Der zur Verfügung stehende Kassenrest von 820,28 *M.*, zuzüglich des vorigjährigen Barvermögens von 135,83 *M.* und der Zinsen wird uns, zusammen mit der zu erhoffenden ferneren Zuwendung von Mitgliedern, Freunden und Regierung, mehr wie in diesem Jahr in die Lage setzen, unsere Bestrebungen zu verwirklichen.

Wir bitten auch im neuen Jahr um die freundliche Mitarbeit unserer Mitglieder!

A u s g a b e n.

Druck und Versand der „Mitteilungen“	168.53 <i>M.</i>
Ausgaben für Naturschutz (siehe unten)	432.47 „
Pflanzengeographische Durchforschung Badens	
Heft IV (erschienen 1909)	348.49 „
Porto und Postscheck-Gebühren	70.13 „
Instandhalten der Sammlungen	56.45 „
Neuangeschaffte Bücher	17.60 „
Feuerversicherung	2.40 „
Sonstiges (darunter auch Schreibwaren)	12.55 „
Zusammen	1108.62 <i>M.</i>

Die Ausgaben für Naturschutz setzten sich zusammen aus:
 Aufrufe und Mitteilungen 114.85 *M.*; Fragebogen und Erläuterungen, sowie sonstige Drucksachen 259.24 *M.*; Beitrag an den Verein für Vogelschutz 11.10 *M.*; Porto 35.82 *M.*; Reisekosten-Rückersatz 11.40 *M.*; Zusammen 432.47 *M.*

Summe der Einnahmen	1928.90 <i>M.</i>
Summe der Ausgaben	1108.62 <i>M.</i>
Kassenrest	820.28 <i>M.</i>

Zusammen mit dem vorigjährigen Barvermögen von 135,83 *M.* ist dieser Betrag bei der Filiale der Rheinischen Kreditbank in Freiburg hinterlegt.

Die Kasse wurde am 26. Dezember von Herrn Apotheker Cnefelius geprüft und richtig befunden.

Freiburg i. Br., den 28. Dezember 1910. Dr. Karl Scheid.

Vereinsvorstand: I. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Meigen, Hildastr. 54. —
 II. Vorsitzender: Privatdozent Dr. W. Schleip, Erbprinzenstr. 15. —
 Verwalter der Sammlungen: Reallehrer Liehl, Schwimmbadstr. 18. —
 Rechner: Prof. Dr. Scheid, Scheffelstr. 30 (Postscheck-Konto Karlsruhe Nr. 648). — Schriftführer und Schriftleiter der „Mitteilungen“: Dr. A. Schlatterer, Sternwaldstr. 19. — Ausserordentliches Mitglied: Prof. Dr. Oltmanns, Jakobistr. 23; alle in Freiburg.

Geschlossen den 3. Januar 1911.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1911-1915

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Scheid Karl

Artikel/Article: [Geschäftliche Mitteilungen \(1911\) 22-24](#)